

# Trinkwasserversorgung in Österreich: Private Brunnen nach wie vor gefragt

In Österreich werden rund 10% des Trinkwassers durch private Brunnen und Quellen gedeckt. Wenn Sie mehr über die private Nutzung des sogenannten Goldes der Zukunft wissen wollen, lassen Sie sich von einem Brunnenmeister beraten.

Vor Beginn und Auswahl der Art des Brunnens sollten mehrere Meinungen von Geologen oder Radiästheten – im Sprachgebrauch „Wünschelrutengeher“ – eingeholt werden. Günstig ist auch ein Gespräch mit einem fachkundigen Brunnenmeister, der Erfahrungswerte in der näheren Umgebung besitzt ([www.brunnenmeister.at](http://www.brunnenmeister.at)).

In einem weiteren Schritt sollte von einer Brunnenbau-Fachfirma eine Kostenschätzung eingeholt und abgeklärt werden, ob eine Bewilligung notwendig ist. Für einen Hausbrunnen ist grundsätzlich keine Bewilligung notwendig, wenn keine fremden Rechte betroffen sind. Gewerbliche Brunnen unterliegen auf jeden Fall einer wasserrechtlichen Bewilligung. Laut Wasserrecht ist ein Brunnen gewerblich genutzt, sobald dritte Personen mit Wasser versorgt werden und/oder das Wasser für Erdwärme-Heizungen genutzt wird.

Heutzutage ist technischer Standard, Bohrbrunnen und Quelfassungen herzustellen. Die Entscheidung über die Art des Bohrsystems, den Durchmesser und die Ausbauart ist von der Geologie und der örtlichen Situation abhängig. Für die Projektierung ist auch immer wichtig, welche Was-

sermengen benötigt werden um den Umfang errechnen zu können.

## Kosten

Für einen fertigen Brunnen oder Quelfassung mit Schacht sollte zwischen 4.000,- und 10.000,- Euro kalkuliert werden, dies ist abhängig von der Bohrtiefe, in der sich das Wasser befindet. Des Weiteren ist eine Pumpanlage notwendig, die mit Strom betrieben wird (ca. 70,- Euro p.a.), diese besteht aus einer Unterwasserpumpe, Steigleitung in Edelstahlausführung, Druckkessel und einer Steuereinheit. Je nach Ausführung und Leistung der Pumpanlage kann zwischen 2.500,- und 4.000,- Euro zusätzlich kalkuliert werden.

## Amortisierung zwischen fünf und zehn Jahren

Je höher der Verbrauch ist, bzw. je höher die Kosten pro Kubikmeter Wasser, desto früher amortisieren sich die Kosten für den Brunnen. Die

Wasserpreise sind regional sehr unterschiedlich, in Wien bezahlt man 4,50, in Niederösterreich 1,85 Euro pro m<sup>3</sup>. Den Investitions- und Betriebskosten stünden beispielsweise bei einem 4-Personen-Haushalt in Wien jährliche Wasserkosten von 1.200,- Euro gegenüber, nach acht Jahren hätten sich die Kosten amortisiert. Da auch Brunnenanlagen eine Wartung benötigen, ist für private Brunnen empfehlenswert, zumindest ein-

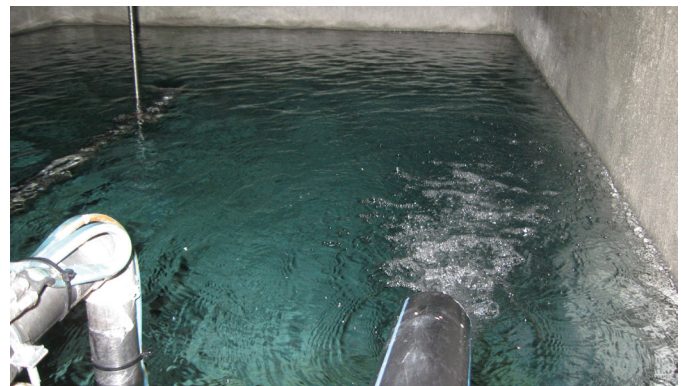


Foto: Bachner-Gruppe

mal jährlich eine augenscheinliche Überprüfung durchzuführen sowie eine Wasseruntersuchung machen zu lassen um die Gewissheit zu haben, dass alles in Ordnung ist.

## Empfohlene Literatur:

›Handbuch für Brunnenbesitzer - Wartung, Sanierung und Gesetzliche Bestimmungen‹, BACHNER Martin, Leopold Stocker Verlag, Graz 2004, ISBN 3-7020-1040-8

›TRINKWASSER aus Hausbrunnen und Quelfassungen‹, AGES – Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, März 2008

DER AUTOR:

**Mag. (FH)  
Johannes  
Grossberger**

*Inhouse Consultant in  
der Bachner Gruppe*

[www.bachner-gruppe.at](http://www.bachner-gruppe.at)



**BACHNER  
GRUPPE** ■

DIE UNTERNEHMEN DER **BACHNER** GRUPPE



**BACHNER  
BRUNNENBAU**



**BACHNER  
ERDWÄRME**



**BACHNER  
GRUNDBAU**

+43 (0) 7448/2327-0  
[www.bachner-gruppe.at](http://www.bachner-gruppe.at)